

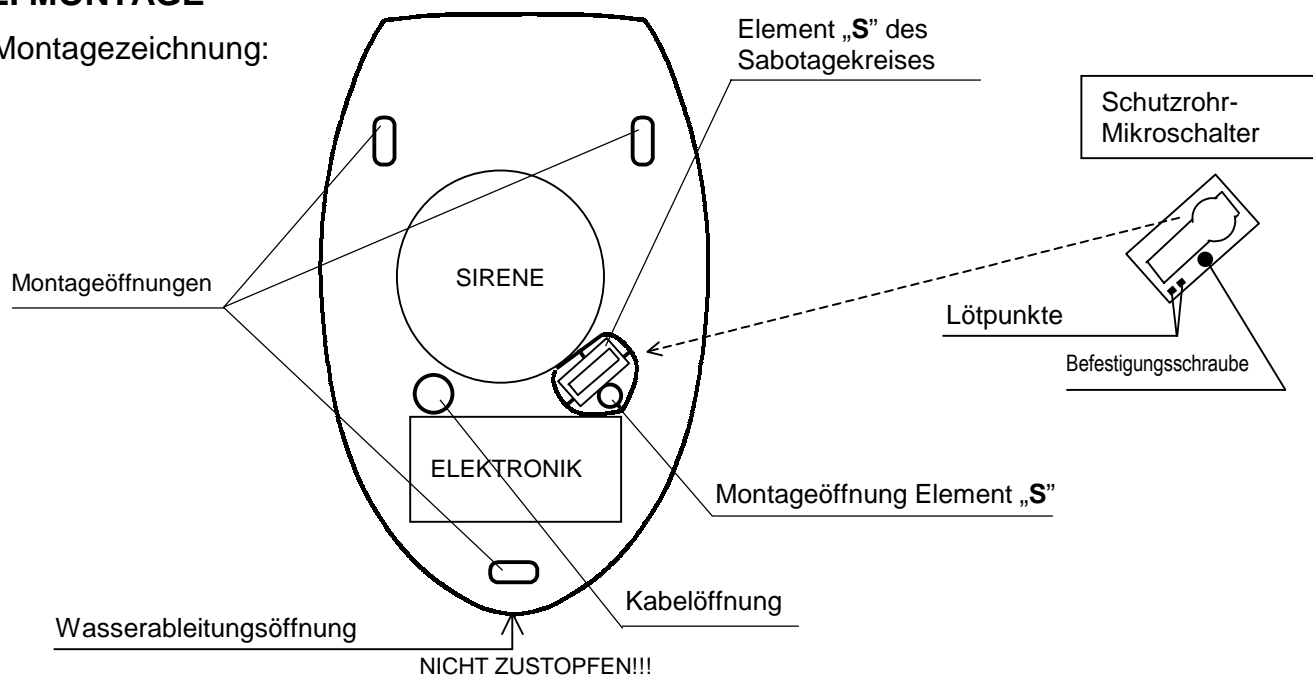
1. EINLEITUNG

Der optisch-akustische Externsignalgeber SD-3000 ist für die Anwendung in Einbruch- und Überfallmeldesystemen sowie in Brandmeldeanlagen bestimmt. Die Signalisierungsfunktion wird optisch (Blinken einer roten Leuchte) und akustisch (moduliertes akustisches Signal großer Lautstärke) realisiert. Als Lichtquelle wurde ein Xenonbrenner (Flash) verwendet, und das Tonsignal wird mit einem magnetodynamischen Wandler erzeugt. Die Gehäusekonstruktion des Signalgebers und die Innenabdeckung aus Blech gewährleisten einen wirksamen Schutz vor Sabotage (Öffnen des Deckels, Trennen von der Unterlage). Die Elektronik des Signalgebers ist in der Oberflächenbestückungstechnik (SMD) hergestellt und mit einem Imprägnierungsmittel gegen schädliche Witterungseinflüsse geschützt, was eine hohe Zuverlässigkeit der Anlage gewährleistet. Das Außengehäuse von SD-3000 ist aus hochschlagfestem Polycarbonat PC LEXAN hergestellt, wodurch es sich durch eine sehr hohe mechanische Festigkeit auszeichnet und auch nach vielen Jahren Einsatz ein ästhetisches Aussehen garantiert.

Der mechanische Sabotageschalter kann durch einen hermetischen Schutzrohr-Mikroschalter ersetzt werden. Auf diese Weise kann der Sabotageschutz an die individuellen Bedürfnisse des Betreibers angepasst werden. Der Schutzrohr-Mikroschalter gehört nicht zur Standard-Ausstattung des Signalgebers (wird separat bestellt).

2. MONTAGE

Montagezeichnung:



Um den Schutzrohr-Mikroschalter zu installieren, muss zuerst der mechanische Schalter ausgebaut werden, der werkseitig am Element „S“ angebracht ist. An dessen Stelle wird der neue Schalter eingebaut. Für diese Operation müssen zwei Leitungen, die den Schalter mit der Elektronik des Signalgebers verbinden, umgelötet werden.

Der Signalgeber SD-3000 ist auf ebener Unterlage an einer möglichst unzugänglichen Stelle zu montieren, um das Risiko einer Sabotage zu minimieren. Die Montage an die Unterlage erfolgt mit Schrauben und Spreizdübeln (mitgeliefert).

ACHTUNG: Zwischen der oberen Kante des Signalgeberbodens und der Decke oder einem anderen oberhalb des Signalgebers befindlichen Hindernis sollte ein Abstand von ca. 0,5 cm eingehalten werden. Ein zu kleiner Abstand könnte das Aufsetzen des Gehäuses erschweren.

Der Sabotagekreis des Signalgebers schützt vor dem Abnehmen des Außengehäuses und vor dem Trennen von der Wand. In beiden Fällen wird Alarm ausgelöst. Damit dieser Kreis aber richtig funktioniert, muss **das Element „S“ an die Unterlage angeschraubt** werden. Das Element hat Verengungen, die beim Versuch, den Signalgeber von der Wand zu trennen, reißen sollen. Beim Festschrauben an die Unterlage ist darauf zu achten, dass diese Verengungen nicht auseinandergerissen werden.

Nach der Montage des Signalgebers empfiehlt es sich, die Montageöffnungen, die Hilfsöffnung und die Kabelöffnung mit Silikonmasse zu verschließen.

3. BESCHREIBUNG DES SIGNALGEBERS

Der Signalgeber SD-3000 kann mit einer beliebigen Quelle des Alarmsignals zusammenarbeiten. Die Schaltungen der akustischen und optischen Signalisierung haben getrennte Steuerungseingänge. Das akustische Signal wird durch eine Zustandsänderung am Eingang **STA**, und das optische Signal durch eine Zustandsänderung am Eingang **STO** ausgelöst. Diese Eingänge können mit der Spannung +12V oder mit der Masse ausgelöst werden. Die Eingangspolarisierung wird mit den Steckbrücken eingestellt.

Über die Klemmen **TMP** wird der Signalgeber in den Sabotagekreis der Alarmanlage geschlossen. Wenn der Signalgeber korrekt angeschlossen und die Kontakte des Mikroschalters am Element „S“ kurzgeschlossen sind, dann sind auch die Klemmen **TMP** kurzgeschlossen.

Der Signalgeber kann mit einem eingebauten Akkumulator (eigene Stromversorgung) oder ohne Akku arbeiten. Wurde ein Akku installiert, dann muss die zugeführte Speisespannung **+13,8V** betragen, damit der Akku richtig aufgeladen werden kann.

Die Speiseleitungen des Signalgebers sind an die Klemmen **+12V** und **COM** anzuschließen. Bei Spannungsverlust an diesen Klemmen (bei angeschlossenem Akku) wird ein Sabotagealarm ausgelöst, dessen Dauer an den Steckbrücken festgelegt wird. Die Spannungsrückkehr löscht den Sabotagealarm. Nach der Installation des Signalgebers sollte diese Funktion durch Abschalten und Wiedereinschalten der Spannungsversorgung überprüft werden.

Die **LED** an der Platine blinkt, wenn die Speisespannung vorhanden ist. Durch Entfernen der Steckbrücke JP8 kann die Funktion dieser LED abgeschaltet werden.

Die an getrennte Klemmen der Platine angeschlossene **Glühlampe** 12V/5W ist Bestandteil des Akku- Ladestrombegrenzers – im normalen Betrieb ist sie erloschen und leuchtet nur dann, wenn der Akku aufgeladen wird.

4. ANSCHLUSS

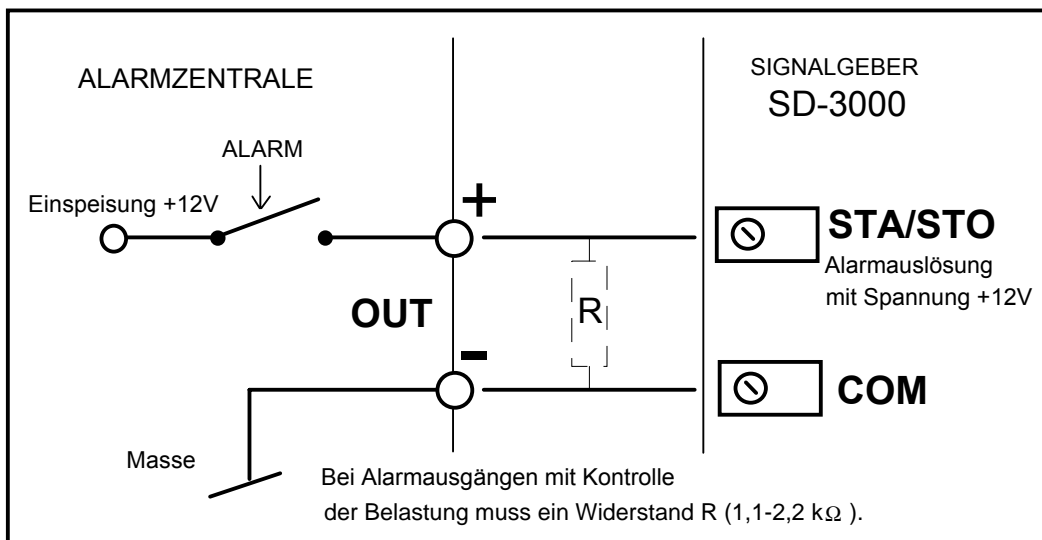


Abbildung 1: Anschluss der auslösenden Signale an den Ausgangstyp „gemeinsame Masse“,

(z.B.: Zentrale CA4M, CA6, CA6plus – Ausgänge OUT1 bis OUT3; CA10, CA10plus – Ausgänge OUT1 bis OUT4).

In Alarmzentralen werden zwei Arten von Alarmausgängen verwendet: Ausgänge mit gemeinsamer Masse und Ausgänge mit gemeinsamer Einspeisung. Der Signalgeber kann bei entsprechendem Anschluss durch beide Ausgangstypen ausgelöst werden.

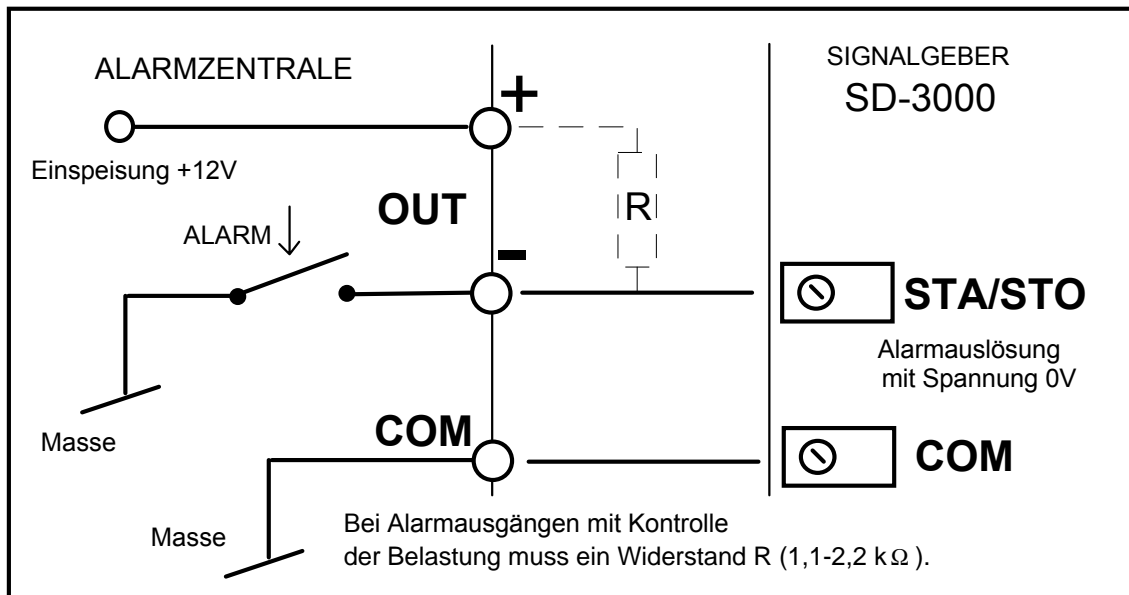


Abbildung 2: Anschluss der auslösenden Signale an den Ausgangstyp „gemeinsame Einspeisung“, (z. B.: Zentrale CA4V1, CA8V2).

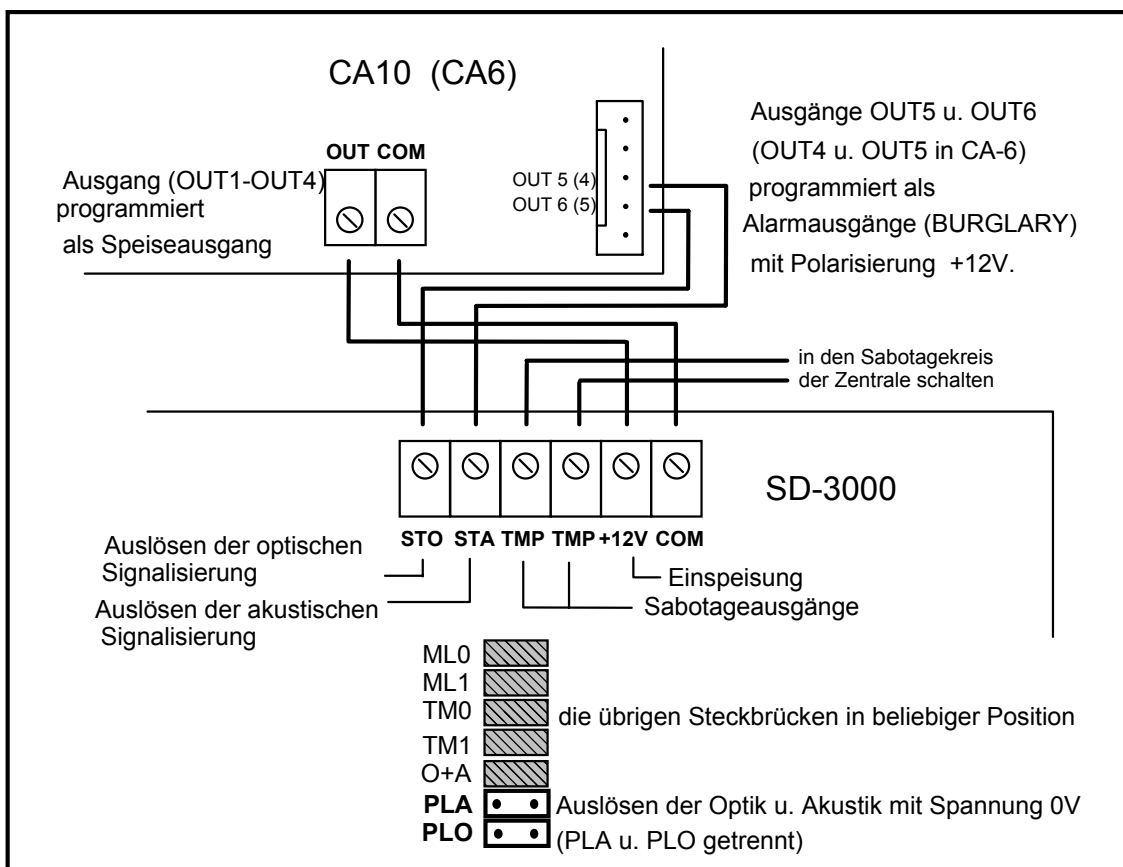



















Abbildung 3: Anschluss des Signalgebers an die Zentralen CA10 (CA10plus) und CA6 (CA6plus) unter Verwendung der Schwachstromausgänge OUT5 und OUT6 (OUT4 u. OUT5 in CA6). Die Ausgänge sind als Ausgänge mit „gemeinsamer Einspeisung“ konstruiert (Abb. 2), mit eingebauten Widerständen zur Polarisierung (kein zusätzlicher Widerstand notwendig).

5. POSITION DER STECKBRÜCKEN.


Wahl des akustischen Signals	
ML0 ML1	 sprungweise modulierte Zwei-Ton-Signal
	 stufenlos modulierte Signal 
	 stufenlos modulierte Signal 
	 stufenlos modulierte Signal 
Dauer der Alarmierung nach Spannungsverlust	
TMO TM1	 ca. 1 Minute
	 ca. 5 Minuten
	 ca. 10 Minuten
	 ca. 15 Minuten
Alarmierungsweise nach Spannungsverlust	
O+A	 nur akustisch
	 nur optisch
Polarisierung des Eingangs STA	
PLA	 akustischer Alarm, wenn 0V auf STA
	 akustischer Alarm, wenn 12V auf STA
Polarisierung des Eingangs STO	
PLO	 optischer Alarm, wenn 0V auf STO
	 optischer Alarm, wenn 12V auf STO

ACHTUNG!

Der Umformer, der die Schaltung des optischen Signalgebers einspeist, erzeugt eine hohe Spannung, die einen elektrischen Schlag verursachen kann. Aus diesem Grunde sollten alle Anschlüsse bei abgeschaltetem Akkumulator durchgeführt werden, und die Leitung +12V ist als letzte anzuschließen.

6. TECHNISCHE DATEN:

Speisespannung – Signalgeber mit eingebautem Akku.....DC 13,8V
 Speisespannung - Signalgeber ohne eingebauten Akku.....DC 10,8...13,8V
 Stromaufnahme (durchschnittlich):
 - akustische Signalisierung1,2A
 - optische Signalisierung200mA
 Eingebauter Akkumulator 12V/1,3Ah
 Sicherung des eingebauten Akkumulators..... Zeitsicherung 3,15A
 Lautstärke ca. 120dB
 Betriebstemperatur..... -35°C ... +60°C
 Abmessungen300x195x97mm
 Gewicht (ohne Akku) 1,15kg

SATEL Alarm GmbH Friedrich-Engels-Str.25 D-15711 Königs Wusterhausen	Fon: (+49) 3375 – 217155 Fax: (+49) 3375 – 217156
	www.satel-alarm.de www.satel.pl
 ul. Schuberta 79 80-172 Gdańsk	Fon: (+48) 58 320 94 00; (+48) 39 12 47 27 Fax: (+48) 58 320 94 01